

BOGENSCHNITT DECKUNG

Ausarbeitung von Leistungsverzeichnissen mit Dachschiefer der Marke IBERO®

Nr.	Leistung	Anzahl	Einheit	Einzelpreis	Ges.-preis
1	Geschälte Dachfläche mit einer Lage Schalungsbahn eindecken. Die Dachbahnen sind mit blanken Dachpappestiften 25/25 zu befestigen.		qm		
2.a	Dachfläche, Dachneigung mit Ibero® - Bogenschnitt, Format 30 x 30 cm als Rechts- oder Linksdeckung eindecken. Befestigung mit drei feuerverzinkten Kupfer- oder Edelstahl (V2 A 28/35)-Schiefernägeln. Höhen- und Seitenüberdeckung 9 cm.		qm		
2.b	Dachfläche, Dachneigung mit Ibero® - Bogenschnitt, Format 25 x 25 cm als Rechts- oder Linksdeckung eindecken. Befestigung mit drei feuerverzinkten Kupfer- oder Edelstahl (V2 A 28/35)-Schiefernägeln. Höhen- und Seitenüberdeckung 8 cm.		qm		
2.c	Wandfläche mit Ibero® - Bogenschnitt, Format 20 x 20 cm als Rechts- oder Linksdeckung eindecken. Befestigung mit drei feuerverzinkten Kupfer- oder Edelstahl (V2 A 28/35)-Schiefernägeln. Höhen- und Seitenüberdeckung 4 cm.		qm		
3.	Eingebundener Fuß mit Gebindestein und Fußstein eindecken. Zulage zu Pos.		lfm.		
4.	Orte als eingebundenen Anfang- oder Endort mit den entsprechenden Zubehörsteinen eindecken. Zulage zu Pos.		lfm.		
5.	Einseitig aufgelegte Firstdeckung. Firststeine im gleichen Format wie auf der zugehörigen Dachfläche, Überdeckungsbereich versetzt genagelt eindecken. Zulage zu Pos.		lfm.		
6.	Grate als eingebundenen Anfangs- und Endort mit den entsprechenden Zubehörsteinen eindecken. Zulage zu Pos.		lfm.		
7.	Haupt- und Sattelkehle mit einem Kehlbrett und zwei Dreikantenleisten schalen. Die Kehle als rechte oder linke Hauptkehle oder Einfäller vom Wasserstein gedeckt. Kehlsteine mit geradem Rücken und rundem Bruch. Zulage zu Pos.		lfm.		
8.	Wangenkehle mit einem Kehlbrett und drei Dreikantenleisten schalen. Die Kehle als ein- oder ausgehende Wangenkehle eindecken. Kehlsteine mit geradem Rücken und rundem Bruch. Zulage zu Pos.		lfm.		
9.	Wandkehle mit einem Kehlbrett und einer Dreikantenleiste schalen. Die Kehle als ein- oder ausgehende Wandkehle, 3-5 Kehlsteine breit, eindecken. Kehlsteine mit geradem Rücken und rundem Bruch. Anschluß an das Mauerwerk mit Schichtstücken aus Walzblei und Überhangstreifen aus Zinkblech. Zulage zu Pos.		lfm.		

10.	Dachhaken, 625 g schwer, zum Einschlagen auf Metallunterlage anbringen. Zulage zu Pos.		St.		
11.	Schneefanggitter, Höhe 20 cm, mit verstärkten Schneefangstützen auf jedem Sparren und Metallunterlage befestigen. Zulage zu Pos.		lfm.		
				Zwischensumme:	
				+ gesetzl. Mehrwertsteuer	
				Gesamtsumme:	

Vertragsgrundlagen sind in nachfolgender Reihenfolge:

1. Die Leistungsbeschreibung

2. Die Grund - und Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks

3. Besondere Vertragsbedingungen:

- Die Gerüststellung erfolgt bauseits. Für die Materialien wird Lagerplatz zur Verfügung gestellt. Holzteile, die zur Verwendung kommen, müssen nach DIN 68800 imprägniert sein. Alle Eisenteile müssen feuerverzinkt sein, wenn nicht sogar Vollkupfer oder nicht rostender Stahl, (V2A) Nr. 1.4301, vorgeschrieben ist.
- Die einzudeckende Fläche wird mit Ibero[®] - Dach - oder Wand - Schiefer eingedeckt.*)
- Prüfung nach DIN 52201, 52102, 52103, 52104, 52204, 52112

4. VOB Teil B " Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen DIN 1961"

*) Dach und Wandschiefer der Marke Ibero[®], spanischer Qualitätsschiefer ist im Fachhandel zu beziehen. Alternativer Schiefer kann nur zugelassen werden, wenn er der Anforderung von Ibero - Dach- oder Wand-Schiefer entspricht. Schiefer mit eindeutiger Nennung der Grube sind denen mit Grubenschlüssel zu bevorzugen. Nur durch die Benennung der Grube ist für die ausschreibende Behörde / Firma / Architekturbüro die Herkunft des Schiefers nachvollziehbar. Maßgebend für die Qualitätseinstufung eines Schiefers ist die DIN 52201, die in einem Befund mündet, ob der Schiefer den Anforderungen des "Produktdatenblatt Schiefer" entspricht. Insofern muss ein aktuelles Prüfzeugnis vom Schiefer der betreffenden Grube nach DIN 52201 verlangt werden. Eine mineralogische und gefügekundliche Analyse muss vorliegen. Beide Analysen sollten darlegen, ob der Schiefer aufgrund der geologischen Parameter verwendet werden kann.